

Fußball-Überrundungen im Sportgebiet

In den letzten Sporthallen-Spielen... Fußballspiel gegen die... Ergebnisse...

Die beiden... Ergebnisse... Fußballspiel gegen die... Ergebnisse...

Fußball der... Ergebnisse... Fußballspiel gegen die... Ergebnisse...

Fußball am 25. August

Berlin-Brandenburg... Ergebnisse... Fußballspiel gegen die... Ergebnisse...

50 000 beim Stadionfest in Wien

Wach affiglicher Beise... Stadionfest in Wien... Ergebnisse...

Handball um die Meisterschaft

In den letzten... Handball... Ergebnisse...

Das... Handball... Ergebnisse...

Die... Handball... Ergebnisse...

Sachsen in der Vorrunde zum Adlerpreis

Im... Sachsen... Ergebnisse...

Obergäu-Vergleichskämpfe in Halle

In Halle... Obergäu... Ergebnisse...

Die... Obergäu... Ergebnisse...

einen... Ergebnisse...

BSG Weiße Gebietesmeister im Mannschützenringen

In der... Ergebnisse...

Deutsche Sommerpielmesserschaften

In vier... Ergebnisse...

Zoni Mertens Siegermeister

Zoni Mertens... Ergebnisse...

'Schwarzgold' regte im Handglopp

'Schwarzgold'... Ergebnisse...

Wannan... Motoren

Ein Fernfahrer... Motoren

Wannan... Motoren

Ein Fernfahrer... Motoren

Wannan... Motoren

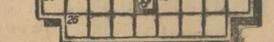
Ein Fernfahrer... Motoren

45. Fortsetzung... Die Zeit des... Wannan... Motoren

Wannan... Motoren... Die Zeit des... Wannan... Motoren

Wannan... Motoren... Die Zeit des... Wannan... Motoren

Das tägliche Rätsel



Das tägliche Rätsel... Lösung...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe)
Börsenzeitung 24. Die Zeitung ist als amtliche
Verbindungsstelle sämtlicher Übertragungen der Partei im Gau
Halle-Vierland und der Reichsleitung für unversandt und
unkontrolliert eingetragene Briefe ohne Gebühr. — Vertrieb und
Erschließung: Halle (S.), Hallenstraße 1 B. — Fernruf 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 234

Abonnement monatlich 2,- RM. postfrei 20 RM.
Halbjährlich 10,- RM. postfrei 100 RM.
Jahresabonnement 20,- RM. postfrei 200 RM.
Abonnement monatlich 2,- RM. postfrei 20 RM.
Halbjährlich 10,- RM. postfrei 100 RM.
Jahresabonnement 20,- RM. postfrei 200 RM.
Montag, den 26. August 1940

London in dichten Rauchschleiden

Brände von der Küste bis in Londons Außenbezirke - Hafen von Portsmouth ein Trümmerfeld - Gewaltige Feuersbrünste bei Dover - Dreimal Fliegeralarm in London

Greller Feuerschein erhellt die Nacht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Königs Stockholm, 25. Aug. Ein dichter Rauchschleier liegt seit Sonntagmorgen über der weiten Umgebung von London. Brände von der Küste bis zu den Londoner Außenbezirken. Bekämpfung auf der ganzen Linie. Alle Theorien einer neuen deutschen Luftoffensive im Rahmen der Sommerangriffe sind durch einzelne Flugzeuge — wurden über den Hafen geworfen, nachdem am Sonntagabendmittag und — abend zwei große deutsche Angriffe verzeichnet werden mußten.

Ein amerikanischer Augenzeuger, der dem deutschen Angriff von Dover beizuhören, schildert im folgenden: „Zwei gewaltige Bomben angriffen den englischen Küstenort. Zwei oder drei der Bomben verfielen die Geschwaderformation und trafen gegen die Küstenlinie, um drei kleinere Bomben angriffen, die vor einer Küste nahe dem Hafen vor einer langen Mole mehrere Bomben wurden geworfen, und man konnte die ge-

waltigen Wasserfäden des Einschlags aufleuchten sehen. Englische Flakbatterien fielen mit ihren Schüssen in den Luftraum. Ich konnte die Geschosse im Luftraum explodieren sehen, aber ich konnte keine Wirkung der Beschüsse beobachten.“

Auch der Angriff auf Portsmouth ereignete sich nach englischen Berichten in

zahlreichen Wellen, von denen eine die andere ablöste. Ebenso werden Angriffe auf Flugplätze im Süden bei der Grafschaft Kent angegeben. Heber die Schäden verbreitet man wohlweislich keine näheren Angaben, insbesondere was die Einschätzung des Hafenviertels von Portsmouth betrifft.

Zwei heftige Explosionen

Selbst die englischen Berichte verzeichnen Treffer auf einer gewissen Anzahl von Gebäuden und zahlreiche Brände. Besondere Erwähnung wird angegeben, daß in Wimpote das Gaswerk getroffen wurde und daß der Flugplatz in Manston nahe Ramsgate beträchtlichen Schaden an Gebäuden erlitten hat.

Verzeichlich verzeichnen die Engländer große Mengen ihrer noch verfügbaren Flugzeuge

am Mittwochabend ereignete sich in London, das nicht weniger als drei Alarme innerhalb eines einzigen Tages erlebte, an mehreren zwei heftige Explosionen. Von allen Seiten begannen Scheinwerfer über den Himmel zu gleiten. In einem der Außenbezirke seien, so lagen die englischen Berichte abflehend, ebenfalls Bomben abgeworfen worden — und die ganze Gegend wurde hinterdrein von einem starken Feuererschein erhellt.

Britische Flugzeuge

L. G. Genf, 25. Aug. Das eidgenössische politische Departement teilt mit: Die schweizerische Gesandtschaft in London ist beauftragt worden, unverzüglich energische Proteste zu erheben gegen die Verletzungen des schweizerischen Neutralitätsrechts, die in der letzten Nacht in Mithrasburg der durch die britische Regierung am 20. August gegebenen Zusicherungen begegangen wurden.“

Weiter meldet unser Vertreter: Als im Laufe einer einzigen Woche viermal hintereinander nördlich britische Bomber auf dem Wege nach Italien schweizerisches Gebiet überflogen, protestierte der schweizerische Gesandte in London und verlangte Maßnahmen, die eine Wiederholung derartiger Verletzungen unmöglich machen. Die britische Regierung sprach ihre Bedauern aus und versicherte, daß die Flieger Insultationen erhalten hätten, die Überfliegung schweizerischen Gebietes



Die Schweiz

London
planmäßigen Weise wie bei den Betriebsverletzungen. Das Verhalten Protokolle wird anstelle allen vorausgegangen, daß die Null Wieder einmal jedoch vor Augen geführt worden, in der Welle England die Rechte der Nation mit Füßen tritt.

Wert werden

den England
reter)

„Keine samtweilen Strupel blühenden Gefühle dürfen die einen, die jetzt für uns kämpfen um sich ja nun bei Gott nicht befehlen (Schrift). Das Ziel unserer die Vernichtung unseres Welt-

so fikt das Londoner Blatt hinaus auch noch die fälschen Theorien „Vereinfachen“ ebenfalls seitlich und der Plan einer Terroraktion zunächst flargelegt wird — „wenn wir sie damit schlagen können, so laßt uns ihre Seimfaktoren bombardieren, ihre Fabriken zerstören, ihre Wälder anzünden und ihre Dörfer zerstören.“

Malta mehr als 70mal bombardiert

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 25. Aug. Mehr als 70mal wurde Malta in Tag und Nachtangriffen von italienischen Luftwaffenverbänden bombardiert. Ursprünglich eine der wichtigsten Basen Englands im Mittelmeer, ist die Insel heute in allen ihr von der britischen Admiralität zugewiesenen Funktionen paralysiert. Kein Schiff verfehlt mehr, sich Malta zu nähern. Die wenigen noch vorhandenen Einheiten der RMN sind eine Beute der italienischen Jäger und Zerstörer und werden vertrieben. Die britische Flotte der Südbombardements an unterbreiten. Reis, Arzenei, Magazine und Anlagen Maltes sind Trümmerhaufen. Nachdem Malta nutzlos wurde, konzentriert die italienische Luftwaffe ihre Anstrengungen jetzt auf Alexandria.

Leistungschan der europäischen Wirtschaft

Eröffnung der Leipziger Herbstmesse 1940

eiko Halle (S.), 26. August.
Gewiß hätte die Leipziger Herbstmesse 1940 ohne den starken Schuß der deutschen Waffen nicht stattfinden können. Diese Erkenntnis drängt sich in Leipzig vor der Wirtschaftsausstellung „Der Sieg im Westen“ auf. Selbsthaft übertrag der rechtliche Turm jener einzigartigen Schau deutscher Waffenkriege des letzten Jahres den Augustausstellung. Selbsthaft ist dieser Turm auch für die gesamte Welt, die in 22 Häusern der Innenstadt untergebracht wurde. Die am Sonntag eröffnete Reichsmesse hebt also durch den Heiden des Krieges, aber auch des sicheren deutschen Sieges. Der Krieg gibt ihr das Gepräge, weil unter seiner Wirkung die ausstellenden 22 fremden Nationen ihren Außenhandel vorwiegend auf den deutschen Markt gerichtet haben, und das ist in der reiche Musterfirma zum Wegweiser der Einkäufe nimmt, die allerdings vor allem hinsichtlich der Vieierseiten den Wirtschaften der Zeit unterworfen sind.

Bereits in den frühen Sonntagmorgen hatte sich in den „Messepalästen“ Leipzig eine Vielzahl von Besuchern aus allen Ecken des Reiches und fast sämtlichen Staaten des Kontinents eingefunden. Mehr als 8000 Aussteller sind in einen Wettbewerb der besten Leistungen getreten. 19 Kollektivständen des Auslandes öffnen hauptsächlich dem europäischen Handel weite Möglichkeiten. Daneben ergehen sich zahlreiche Einzelstände ausländischer Unternehmen das fremdländische Angebot. Auffallend ist in diesem Rahmen die Reichhaltigkeit und der unermesslichen Umfang der Kollektivausstellungen von Österreich und Italien. Sie wirken wie eine Demonstration des gewaltig gestiegenen deutsch-wirtschaftlichen Warenangebots.

Wenn auch das Wetter nicht eben freundlich war, so wurde doch durch den reichhaltigen das gemehrte festliche Bild der Messe nicht beeinträchtigt, und der Menschenstrom, der durch die zentralen Straßen flutete, redete maßgeblich in laudend Zungen. Die ungewöhnlich hohe Zahl fremdländischer Besucher ist um so beachtlicher, als das Ausland gemeinhin nur zur Frühjahrsmesse besonders stark in Erscheinung tritt.

Die Innenstadt selbst zeigt die unmaßstäblich anmutende große Auswahl von Waren in jeder erdenklichen Art und damit ein Angebot, das den Seiten des tiefsten Friedens ohne weiteres handhelt. Von den Zerkleinern bis zu den Hauswirtschaftlichen und dem Fragensknopf fehlt kein Gegenstand des täglichen Bedarfs. Zugleich hat auch das Kunstgewerbe die Messe wieder in vortrefflicher Weise befehlt. Besonders das Wallensteinum bildet ein Zentrum der besten handwerklichen Leistungen und des erlesenen Geschmacks.

Am Freitagmorgen bemerkt der deutsche Reichsminister Dr. Goebbels seine vielfältigen Vorbereitungsmaßnahmen, die schon bekannte PeCe-Faier, der erste inoffizielle Einwohnertag aus Rolle und Kunst, vermittelt in einer Sonderausstellung die Heberbeit ihrer leidenschaftlichen Verwendung.

Als Messefächer übertrifft der nachschon Strumpf, eine Weibheit, die auch ihr Verprechen halten will und dann allerdings des höchsten Lobes der Frauen als ein wahrer Fortschritt der Technik sicher sein dürfte. Ueberhaupt kommt die Weiblichkeit, nicht nur soweit sie das Schweregewicht ihrer Kleidung in die Hände legt, auf ihre Köpfe. Sie findet vor allem Bemerkenswerte an Farben in Stoffen — aus Zellulose natürlich und Kunststoffe. Entsprechend dieser Reichhaltigkeit des Gebotenen ist auch der Aufbau der Schaustellung